

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 17 (1949)
Heft: 2

Rubrik: Keine Fastnacht-Notiz!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Keine Fastnacht-Notiz!

Neue Berner Zeitung, 6. 12. 48:

Für die Zwangsverheiratung von Junggesellen in Oesterreich. — Der Wiener Rechtsanwalt Dr. Julius Leddihn hat um die offizielle Erlaubnis für die Gründung einer neuen politischen Partei nachgesucht, die die Zwangsverheiratung aller Junggesellen von 30 bis 65 Jahren anstreben soll. Leddihn selbst ist 75 Jahre alt. Er erklärte, daß er auf die Unterstützung der Frauen sicher rechnen könne. Er erklärte Journalisten gegenüber, es sei eine Ungerechtigkeit, daß unverheiratete Frauen höhere Steuern zahlen müßten als verheiratete. Das Zwangs-Verheiratungsgesetz könnte durch strafweise Erhöhung der Junggesellensteuer durchgesetzt werden.

Aber trotzdem sehr komisch!

Eine drakonische Maßnahme!

„... Paris ist sonst für „uns“ ein Paradies! Leider sind auch wir hier wie Adam und Eva aus dem Paradies verjagt worden. Letzten Samstag wurden alle Lokale, wo wir unter uns tanzen und fröhlich sein konnten, geschlossen. Gestern kam ein Dekret heraus, das die Travestis und auch das Tanzen unter Männern verbietet. Ebenso wurden die verschiedenen prächtigen Revueen verboten, in denen dafür durchaus begabte Jünglinge und Männer als Frauen auftraten. So ist alles hier komplett zusammengeslagen. Ich schreibe Ihnen das nur, weil ich dachte, daß es Sie und die Schweizer Kameraden interessiert...“

Ein Schweizer Abonnent aus Paris.

Ob in letzter Zeit in „unserer“ Beziehung in Paris nicht doch „des Guten zuviel getan wurde“ — Männer in Frauenkleidern sind, wohl gemerkt für die Oeffentlichkeit!, eben nur in künstlerischer Vollendung erträglich (Barbette, Sisters B) — oder ob es sich um einen momentanen polizeilichen Schreckschuß handelt, läßt sich heute noch nicht übersehen. Damit wird eine sehr weit reichende Frage in der allgemeinen Diskussion erneut angeschnitten und wird auch gerade für den kommenden Fasching unseren schweizerischen „Verwandlungskünstlern“ von selbst die Richtlinien für das Verhalten in der Oeffentlichkeit angeben. Wir hoffen, in unserer für alle aktuellen Fragen viel zu klein gewordenen Zeitschrift, in der nächsten Nummer dazu Stellung nehmen zu können.

Rolf.

Druckfehler in Nr. 1 / 1949

Seite 1, Zeile 8: Statt „auf beiden Seiten“ auf diesen Seiten.

Seite 2, Zeile 1: Die Zeichen des Autors sind nicht „yz“, sondern yx.